

# Musikalischer Schnupperkurs

Orchester des Hans-Carossa-Gymnasiums gibt Konzerte für Landshuter Grundschulen

Von Uwe Grimm

Schon die Idee ist pfiffig: Wie bringt man Kinder der dritten und vierten Klasse dazu, sich für ein Instrument zu begeistern? Die Antwort ist einfach: Indem man ihnen vorspielt. So geschehen am Freitagvormittag in der Heilig-Kreuz-Kirche, die dem Hans-Carossa-Gymnasium (HCG) unter anderem als Konzertsaal dient. Unter der Leitung von Musiklehrer Bernhard Werthmann spielte das HCG-Orchester drei Konzerte für besagte Klassen.

Zugegen waren Kinder der Grundschulen Berg, Nikola, Kumbhausen, Karl Heiss und Carl Orff. Begrüßt wurden die Grundschüler von HCG-Schulleiter Markus Heber, der den Klassen den Hintergrund der Veranstaltung erläuterte und auf die Freude am Spielen eines Instruments verwies. Geboten wurden vom 50-köpfigen Orchester ein „Menuett“ von Ludwig van Beethoven, Johann Sebastian Bachs „Jesu bleibet meine Freude“, „Everything I do (I do it for You)“ von Bryan Adams und Jacques Offenbachs „Can-Can“.

## Gut aufgelegtes Orchester

Bernhard Werthmann und sein Schulorchester, das nach gut zweieinhalb Jahren Pause – vor allem durch coronabedingte Auflagen – sein erstes Konzert spielen konnte, waren von Beginn an bestens aufgelegt, und die Zwangspause war zu keinem Zeitpunkt spürbar. Ebenso hellwach waren die kleinen Gäste, die voll in die Veranstaltung involviert waren und denen Werthmann nach jedem Stück musikbezogene Fragen stellte. So ging es darum, welche Instrumente zum Einsatz kamen, wer bereits ein Instrument spielt oder dies künftig tun wolle. Bei den Antworten stellte sich heraus, dass die Grundschüler bereits



Für die jungen Musiker des Hans-Carossa-Gymnasiums war es das erste Konzert nach über zwei Jahren coronabedingter Pause.

Fotos: Uwe Grimm



Schüler mehrerer Grundschulen verfolgten die drei Konzerte in der Heilig-Kreuz-Kirche.

über ein beachtliches Wissen über die verschiedenen Instrumente verfügen, diese auch sehr gut unterscheiden können und nicht wenige bereits ein Instrument spielen. Als besonderen Spaß durften sich die Gäste auch, nach Einweisung von

Werthmann, im Dirigieren üben. Das Orchester selbst zeigte den jungen Gästen mit seinem Spiel auf, welche Freude das Musizieren in der Gruppe mit sich bringt und zu welchen Leistungen fleißiges Üben führen kann. Und es führte auch vor

Augen, dass „klassische“ Instrumente wie Geige oder Cello nicht nur für „klassische“ Musik geeignet sind – schön am Hit von Bryan Adams zu sehen und zu hören. Leicht und luftig vom Orchester vorgetragen, stellte dieses unter Beweis, dass auch moderne Kompositionen musikalisch anspruchsvoll und orchestertauglich sein können.

Bernhard Werthmann und seinem Orchester ist es an diesem Tage „spielend“ gelungen, die Grundschulkinder für das Musizieren zu begeistern, das belegte schon der gependete Applaus nach jeder Vorstellung. Sowohl der pädagogische Ansatz des Gymnasiallehrers als auch der Vortrag des Schulorchesters dürften dazu beigetragen haben, dass man sich um den musikalischen Nachwuchs keine Sorgen machen muss. Und vielleicht ist ja auch das ein oder andere Grundschulkind in naher Zukunft Mitglied dieses Ensembles.